



Schulinterner Lehrplan

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (ab Abitur 2025)



Wochenstunden des GK (f): 3 Std. = ca. 110 Std. in der Q1, ca. 85 Std. in der Q2

Zu erreichendes **GER-Niveau** des GK (f) am Ende der Q1: B1/B2

Zu erreichendes **GER-Niveau** des GK (f) am Ende der Q2: B2

UV Q1.1 (Q1, 1. Halbjahr, 1. Thema): <i>La diversité régionale</i>		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Leseverstehen</u>: Die SuS benennen bei Sach- und Gebrauchstexten literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein. <u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen)</u>: Die SuS präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein (z.B. Präsentation der Schüler*innen zu einer nicht im Unterricht behandelten Region). <u>Schreiben</u>: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens. legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander. <p>IKK: <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>: Die SuS festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissens-bestände vernetzen.</p>	<p>IKK / Abiturvorgabenbezug <i>Vivre dans un pays francophone</i> :</p> <ul style="list-style-type: none"> geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France) <p>VSM <u>Wortschatz</u>: Die SuS setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein. <i>Thematischer Wortschatz</i>: Regionen, la vie à la campagne, Studium, Universitäten <u>Grammatik</u>: Die SuS stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar (z.B. gérondif, participe présent, subjonctif). <u>Aussprache und Intonation</u>: Die SuS setzen gefestigte Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten sicher ein. <u>Orthografie</u>: Die SuS verwenden orthografische Muster korrekt.</p>	<p>Klausur [Dauer und Länge: s. S. 15] Lesen, Schreiben</p> <p>Mögliche inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> la France métropolitaine et ses régions; p.e. la Bretagne et la Corse, l'Alsace et le Midi centralisme vs. régionalisme l'histoire, la politique, les habitants, la culture (langues minoritaires, festnoz, chants polyphoniques), et l'identité d'une région dans la chanson, la littérature, des documentaires et les textes non-fictionnels <p>Mögliche Materialauswahl / Orientierungshilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Parcours plus</i> (Cornelsen) Aufbaudossiers <i>Horizons Régions des France et d'Europe</i> Themenhefte Friedrich Verlag, z.B. <i>La Bretagne, Découvrir le Nord, La Corse</i>

<p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> Die SuS ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen.</p> <p>TMK: <u>Besprechender Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage. <u>Gestaltender Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS wenden Verfahren zur Sichtung und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an, <u>Reflektierter Umgang mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen:</u> Die SuS recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen.</p> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS rezipieren Texte und Medien entsprechend ihrer kommunikativen Absicht. • Die SuS planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um. <p>SPW Die SuS benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs,</p>	<p>TMK <u>authentische Ausgangstexte, Hör-/Hörsehtexte und multimodale Formate</u> <i>Sach- und Gebrauchstexte:</i> Texte der privaten, und öffentlichen Kommunikation / Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien <i>literarische Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • chansons • literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume <p><i>auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rundfunkformate, Podcasts • Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips • Auszüge aus bandes dessinées <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Formate der sozialen Netzwerke und Medien • Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare <p>SLK Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen • zur Organisation von Schreibprozessen • zur Wort- und Texterschließung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder: <i>Corsica</i> (Patrick Bruel, Patrick Fiori), Album <i>Bretagne</i> (Nolwenn), <i>Brest</i> (Miossec) • Maler z.B. Van Gogh, Gauguin, Moret, Breton • Ganzschriften: z.B. <i>Novelle Mateo Falcone</i> (Prosper Mérimée) • Dokumentarfilme/ Videoclips zu Landschaften, Stereotypen, Künstlern, Sprache, etc. einer Region
--	--	--

UV Q1.2 (Q1, 1. Halbjahr, 2. Thema): Paris et sa banlieue		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen:</u> Die SuS folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen. <u>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese. • beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen. • unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale. <p><u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</u> Die SuS erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung.</p> <p>IKK: <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> Die SuS vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> Die SuS setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur,</p>	<p>IKK / Abiturvorgabenbezug <i>(R)Evolutions historiques et culturelles:</i> culture banlieue <i>Vivre dans un pays francophone :</i> immigration et intégration <i>Entrer dans le monde du travail:</i> Vivre, bouger, étudier et travailler en ville (France)</p> <p>VSM <u>Wortschatz:</u> Die SuS verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert. <i>Thematischer Wortschatz:</i> Les points chauds / Les banlieues / Le verlan <u>Grammatik:</u> äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung der Nomen, Pronomen und Zeiten <p><u>Aussprache und Intonation:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor, • realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine überwiegend klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation, <p>TMK <u>authentische Ausgangstexte:</u> <i>Sach- und Gebrauchstexte:</i> Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen <i>literarische Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • chansons 	<p>LEK: mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>Mögliche inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paris et sa banlieue • immigration / intégration / identité nationale (au passé et au présent) • quartiers sensibles / pauvreté / criminalité • école / travail / préjugés • langue des cités • la culture banlieue (danse, musique, tags etc.) • projets d’avenir • comparaison de l’intégration en France et en Allemagne <p>Mögliche Materialauswahl / Orientierungshilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Parcours plus</i> (Cornelsen) • Aufbaudossiers <i>Horizons: Paris – Ville-décor, ville des cœurs. Einfach Französisch. Paris – mythe et réalité</i>, Raabits: <i>Abiturtraining – kontroverse Aspekte der französischen Hauptstadt diskutieren</i> • Filme: <i>La Haine, Les Misérables, Bande des filles, La tour de Babel, Entre les murs, Les Misérables</i>, Kurzfilme aus <i>Paris je t’aime</i>, Arte-Kurzfilm <i>Narvalos</i>, Netflix-Reihe <i>Banlieusards</i>

<p>TMK: <u>Besprechender Umgang mit Texten und Medien:</u> Die SuS entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen.</p> <p>SLK Die SuS setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein.</p> <p>SBW Die SuS passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.</p>	<p><i>auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips • Auszüge aus bandes dessinées • Karikaturen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemanuskripte • Dialoge <p>SLK Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens • zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten • zum selbstständigen Umgang mit Feedback 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder: Saint Denis, Grand Corps malade • (Bildungsserver Berlin – Übungsaufgabe zum monologischen Sprechen)
--	---	---

UV Q1.3 (Q1, 2. Halbjahr, 1. Thema): <i>Les relations franco-allemandes</i>		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Leseverstehen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach, schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein. <p><u>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</u> Die SuS bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen.</p> <p><u>Schreiben:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten. verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung. <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u> Die SuS benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein.</p> <p>IKK: <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Die SuS überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung. 	<p>IKK / Abiturvorgabenbezug <i>(R)Evolutions historiques et culturelles:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Les relations franco-allemandes Vivre bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa <p>VSM <u>Wortschatz:</u> <i>Thematischer Wortschatz:</i> Les relations franco-allemandes <u>Grammatik:</u> Die SuS stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung und Vertiefung indirekte Rede / Präpositionen / Adjektiv und Adverb <p><u>Orthografie:</u> Die SuS setzen erweiterte, gefestigte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein.</p> <p>TMK <u>authentische Ausgangstexte:</u> <i>Sach- und Gebrauchstexte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation Reden <p><i>literarische Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> narrative Texte (auch in Auszügen) Drehbuch 	<p>Klausur [Dauer und Länge: s. S. 15] Lesen + Schreiben + Hören</p> <p>Mögliche inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> L'histoire commune La France et l'Allemagne – ennemis héréditaires: Guerre Franco-Prussienne 1870/71 – La Grande Guerre/ Première Guerre Mondiale La Deuxième Guerre Mondiale : occupation > la ligne de démarcation, la collaboration > Régime de Vichy + la milice, la persécution des juifs et des ennemis politique en France + le travail forcé, la Résistance, la réconciliation > le Traité de l'Elysée, l'amitié franco-allemande, le rapprochement politique et culturel, la coopération économique après la guerre <p>Mögliche Materialauswahl / Orientierungshilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Parcours plus</i> (Cornelsen) Aufbaudossiers <i>Horizons La France, l'Allemagne et l'Europe</i> <i>Les relations franco-allemandes dans la littérature française</i> (Klett) Friedrich-Verlag: <i>De la guerre à la paix</i>

<p>TMK: <u>Besprechender Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten. nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen. <p><u>Gestaltender Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS wenden komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an.</p> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS wenden fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen an. Die SuS planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um. <p>SBW Die SuS reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen.</p>	<p><i>auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips Grafiken, Statistiken <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Briefe, E-Mails Artikel Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe <p>SLK Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> Raabits: <i>Les relations franco-allemandes depuis 1870</i> Filme: <i>Karambolage</i> (arte): <i>Guerre franco Prussienne, La Rafle, Elle s'appelait Sarah, Un secret</i>, Youtube: <i>de Gaulle L'appel du 18 juin</i>, documentaire: <i>L'occupation racontée par nos grands-parents</i> Ganzschriften: <i>Un secret, Un si terrible secret, Et tranquille coule le Rhin</i> (Klett – La France et l'Allemagne)
---	---	---

UV Q1.4 (Q1, 2. Halbjahr, 2. Thema): <i>La Belgique</i>		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Schreiben</u>: Die SuS produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ. <u>Sprachmittlung</u>: Die SuS geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder. <u>Leseverstehen</u>: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach, schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein. <p>IKK: <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>: Die SuS überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u>: Die SuS ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein.</p> <p>TMK: <u>Gestaltender Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate. <u>Reflektierter Umgang mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen</u>: Die SuS setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen.</p>	<p>IKK / Abiturvorgabenbezug <i>Vivre dans un pays francophone</i> (Belgique):</p> <ul style="list-style-type: none"> vivre, bouger, étudier en ville et à la campagne geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte <p><i>(R)Evolutions historiques et culturelles</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> Le passé colonial et perspectives de l’avenir Umgang mit dem kolonialen Erbe histoire, culture et langues en Belgique <p><i>Défis et visions de l’avenir</i> :</p> <ul style="list-style-type: none"> vivre, bouger, étudier et travailler au vu de la responsabilité commune pour l’Europe vivre, étudier et travailler en Belgique <p>VSM <u>Wortschatz</u>: Die SuS verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache. Themenwortschatz <i>Francophonie, colonisation, immigration</i> <u>Grammatik</u>: Die SuS positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> Passiv und Inversionsfrage <p><u>Orthografie</u>: Die SuS wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an.</p> <p>TMK <u>authentische Ausgangstexte</u>: <i>Sach- und Gebrauchstexte</i>: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p>	<p>Klausur [Dauer und Länge: s. S. 15] Lesen + Schreiben + Mediation</p> <p>Mögliche inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bruxelles (la capitale de la Belgique et le centre de l’U.E.) Les communautés linguistiques l’Union européenne (eurobulle etc.) Le colonialisme belge <p>Mögliche Materialauswahl / Orientierungshilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Parcours plus – Flash sur la Francophonie: La Belgique</i> Raabits: <i>La Belgique – du voisin inconnu au pays modèle pour l’Europe</i> Aufbaudossier <i>Horizons Régions des France et d’Europe</i> www.belgien.net kurze Videos zu <i>den belgicismes: La minute belge</i> (youtube) Filme: Szenen aus <i>Le Tout Nouveau Testament, Rien à déclarer, Deux jours, une nuit</i> mit Raabits-Reihe Ganzschriften: <i>Tintin au Congo</i> (Hergé), Auszüge aus Amélie Nothombe <i>Antéchrista</i> + George Simenon: <i>Le commissaire Maigret</i>; Auszüge aus BD belges wie <i>Les Schtroumpfs, Tintin, Gaston</i> Lieder: u.a. Stromae / Brel

<p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS entdecken im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen gezielt Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten und greifen für das eigene Sprachenlernen darauf zurück. • Die SuS setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein. <p>SBW</p> <p>Die SuS benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese.</p>	<p><i>literarische Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte • chansons • dramatische Texte (auch in Auszügen) <p><i>auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern • Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips • Auszüge aus bandes dessinées • Karikaturen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikel • Formate der sozialen Netzwerke und Medien • Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare <p>SLK</p> <p>Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes • zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils 	
--	--	--

UV Q2.1 (Q1, 1. Halbjahr, 1. Thema): <i>La France et l'Afrique subsaharienne</i>		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein. vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente. <p><u>Leseverstehen:</u> Die SuS benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein.</p> <p><u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</u> Die SuS erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung.</p> <p><u>Schreiben:</u> Die SuS realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens.</p> <p>IKK: <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Die SuS überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> Die SuS vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</p>	<p>IKK / Abiturvorgabenbezug <i>(R)Evolution historiques et culturelles:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir Le passé colonial et perspectives de l'avenir Umgang mit dem kolonialen Erbe <p><i>Le Sénégal en route vers le 21^e siècle:</i></p> <p>VSM <u>Wortschatz:</u> Die SuS verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache. Themenwortschatz <i>L'Afrique subsaharienne, l'esclavage et la colonisation, la société sénégalaise</i></p> <p><u>Grammatik:</u> Die SuS stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wdh. der Vergangenheitszeiten <p><u>Orthografie:</u> Die SuS wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an.</p> <p>TMK <u>authentische Ausgangstexte:</u> <i>Sach- und Gebrauchstexte:</i> Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien <i>literarische Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte 	<p>Klausur [Dauer und Länge: s. S. 15] Lesen + Schreiben + Hören</p> <p>Mögliche inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> paysages et ethnies, la culture L'histoire: le commerce triangulaire, la Maison des Esclaves à Dakar politique, économie, démographie, la vie familiale l'école et l'éducation le rôle de la femme (+ la polygamie + l'excision), le mariage forcé / intercaste l'émigration <p>Mögliche Materialauswahl / Orientierungshilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> Raabits: <i>Découvrir et comprendre le Sénégal</i> Friedrich-Verlag: <i>L'Afrique subsaharienne (Themenheft, 2022)</i> Ganzschriften: <i>Le cœur n'est pas un genou qu'on peut plier (2004, Sabine Panet, Pauline Penot – Thema: Zwangsheirat), Petit pays (2016, Gaë Faye – Thema: Bürgerkrieg in Burundi), Les Impatientes (2020, Amadou Amal Djaili, Thema: Zwangsheirat). L'histoire des oeufs</i>

<p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> Die SuS agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären.</p> <p>TMK: <u>Besprechender Umgang mit Texten und Medien:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen, nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen. <p><u>Reflektierter Umgang mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen:</u> Die SuS recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen.</p> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS entdecken im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen gezielt Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten und greifen für das eigene Sprachenlernen darauf zurück. Die SuS setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein. <p>SBW Die SuS benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese.</p>	<p><i>auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips Karikaturen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Artikel Formate der sozialen Netzwerke und Medien <p>SLK Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Chanson / clip vidéo: Tiken Yah Fakoly: L'excision</i>
---	--	--

UV Q2.2 (Q2, 1. Halbjahr, 2. Thema): <i>Existence humaine: Identités, questions et problèmes existentiels</i>		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Leseverstehen:</u> Die SuS schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein. <u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</u> Die SuS stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben, <u>Schreiben:</u> Die SuS legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander. <u>Sprachmittlung:</u> Die SuS geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder.</p> <p>IKK: <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Die SuS festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen.</p> <p>TMK: <u>Besprechender Umgang mit Texten und Medien:</u> Die SuS deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten,</p>	<p>IKK / Abiturvorgabenbezug: Identités et questions existentielles:</p> <ul style="list-style-type: none"> • conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains • projets et styles de vie dans la littérature, le cinéma et le théâtre • Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst <p>VSM <u>Wortschatz:</u> Die SuS setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein. <u>Grammatik:</u> Die SuS äußern Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wdh. und Vertiefung des subjonctif <p><u>Aussprache und Intonation:</u> Die SuS setzen gefestigte Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten sicher ein.</p> <p>TMK <u>authentische Ausgangstexte:</u> <i>Sach- und Gebrauchstexte:</i> Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien <i>literarische Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeitgenössischer Roman • zeitgenössisches Drama 	<p>Klausur [Dauer und Länge: s. S. 15] Lesen + Schreiben + Médiation</p> <p>Mögliche inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • la philosophie existentialiste et son actualité • les biographies de Jean-Paul Sartre et Albert Camus • le passé colonial de la France: L'Algérie, la Guerre algérienne et les Pieds-noirs • le développement personnel - trouver son bonheur et sa voie <p>Mögliche Materialauswahl / Orientierungshilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzschrift oder Auszüge aus dem Drama <i>Huis Clos</i> (1944, Jean-Paul Sartre:), Ausschnitte aus dem Roman <i>L'Étranger</i> (1942, Albert Camus), Erzählung <i>L'hôte</i> (1957) und / oder gleichnamige BD (Klett-Verlag) • Roman et film: <i>Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur</i> (2002, F. Lelord) • Film: <i>Le fabuleux Destin d'Amélie Poulain</i> (2001, J-P Jeunet) • Textes non-fictionnels sur la psychologie positive / le bonheur • Chanson: <i>Cœur éléphant</i> (Fréro Delavega)

<p><u>Gestaltender Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS wenden komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an.</p> <p>SLK Die SuS schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein, dokumentieren und optimieren diese.</p> <p>SBW</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese. 	<p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Briefe, E-Mails – Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe • Formate der sozialen Netzwerke und Medien <p>SLK Strategien und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkte 	
---	---	--

UV Q2.3 (Q2, 2. Halbjahr): Le monde du travail – défis et visions d'avenir		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein. vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente. <p><u>Sprachmittlung:</u> Die SuS geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder.</p> <p><u>Leseverstehen:</u> Die SuS benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein.</p> <p><u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</u> Die SuS erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung.</p> <p><u>Schreiben:</u> Die SuS realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens.</p> <p>IKK: <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Die SuS überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> Die SuS vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern</p>	<p>IKK / Abiturvorgabenbezug: <i>Entrer dans le monde du travail:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France) berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt <p><i>Défis et visions de l'avenir :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Vivre bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe Werte, Haltungen und Demokratieverständnis L'environnement <p>VSM Wiederholung und Festigung der verfügbaren sprachlichen Mittel</p> <p>SLK Wdh. der erworbenen Strategien und Techniken</p> <p>VSM <u>Wortschatz:</u> Die SuS verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache. Themenwortschatz: Arbeitswelt in Frankreich und Deutschland, Umwelt, Politik (Europa)</p> <p>TMK <u>authentische Ausgangstexte:</u> <i>Sach- und Gebrauchstexte:</i> Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p>	<p>Klausur unter Vorabiturbedingungen Lesen, Schreiben, Médiation, Hören [Dauer und Länge: s. S. 15]</p> <p>Mögliche inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auslandserfahrung – SVE, Jeune fille/homme Au Pair / job saisonnier à l'étranger / Erasmus Ausbildungsmöglichkeiten / Studiengänge und Berufe Erwartungen der jungen Menschen bzgl. Ihrer Arbeitsstelle bzw. Ihrer Arbeit Die Herausforderungen beim Berufseinstieg / die neuen Arbeitsbedingungen Vereinbarkeit von Beruf und Familie Gleichberechtigung bei der Arbeit / Geschlechterrollen Interkulturelle Unterschiede bei der Arbeit / Kommunikation / Führungsstil in F / D Deutsch-Französische Kooperation (Politik, Wirtschaft, Kultur, Umwelt) Die Rolle Deutschlands und Frankreichs innerhalb der europäischen Union

<p>Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> Die SuS agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären.</p> <p>TMK: <u>Besprechender Umgang mit Texten und Medien:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen, • nehmen mit Bezug auf die lebens-weltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen. 	<p><i>literarische Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Romanauszüge <p><i>auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern • Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips • Karikaturen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikel • Formate der sozialen Netzwerke und Medien • Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare 	<p>Mögliche Materialauswahl / Orientierungshilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenheft Klett: <i>Le monde du Travail</i> • Auszüge aus: <i>Ta deuxième vie commence quand tu comprends que tu n'en as qu'une</i> (2015, Raphaëlle Giordano) • ehemalige Abiturklausuren <p>Audio- und audiovisuelle Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Ganz oder im Ausschnitt): <i>Auberge Espagnole</i> (2002, Klapisch), Rede von Francois Hollande, <i>Chez moi en Europe</i>. Dokumentarfilm: <i>Demain</i> (2015, Dion, Laurent)
---	---	---

Vereinbarungen bzgl. der Klausuren

Abi 2025

Halbjahr	Klausurdauer in Minuten	Hörverstehen	Sprachmittlung	Schreiben / Lesen
Q1.1	135	(Gewichtung ca. 30%)	ca. 300-400 Wörter (Gewichtung ca. 30%)	max. ca. 500 Wörter (Gewichtung ca. 70%)
Q1.2	135		ca. 400-500 Wörter (Gewichtung ca. 30%)	max. ca. 600 Wörter (Gewichtung ca. 70%)
Q2.1	180		ca. 450-550 Wörter (Gewichtung ca. 30%)	max. ca. 700 Wörter (Gewichtung ca. 70%)
Q2.2 (Vorabitur)	285 inkl. Auswahlzeit	30 Minuten; Gewichtung 20%	ca. 450 bis 600 Wörter (max. 60 min., keine Auswahl durch SuS); Gewichtung 25%	max. ca. 800 Wörter (Auswahl LIT / SGT durch SuS, Aufg. 3: Auswahl commentaire oder produktionsorientiert); Gewichtung 55%
Abitur	285 inkl. Auswahlzeit	30 Minuten; Gewichtung 20%	450 bis 650 Wörter (max. 60 min. keine Auswahl durch SuS); Gewichtung 20%	max. 800 Wörter (Auswahl LIT / SGT durch SuS, Aufg. 3: Auswahl commentaire oder produktionsorientiert); Gewichtung 55%